

Parteikontrolle — initiativreich, vertrauensvoll und konstruktiv

Von Kurt Rundnagel, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

Die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik unter den veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen erfordert, den Stil und die Methoden der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit der Grundorganisationen der SED auf ein höheres Niveau zu heben. Diese Erkenntnis hat sich in Auswertung der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären vertieft.

Die Grundorganisationen tragen eine hohe politische Verantwortung für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, denn besonders durch sie übt die Partei ihren lenkenden und organisierenden Einfluß in allen Bereichen aus. Dabei gewinnt die politische Kontrolle über die allseitige Erfüllung aller Kennziffern des Staatsplanes wachsende Bedeutung. Deshalb hat der IX. Parteitag im Statut der SED das Recht und die Pflicht zur Parteikontrolle weiter präzisiert. Damit verfügen alle Grundorganisationen über den notwendigen Raum, vollständig ihre Verantwortung wahrzunehmen.

Neue wirksame Formen und Methoden

Im Bericht des Politbüros an die 8. Tagung des ZK hat Genosse Erich Honecker die erfolgreiche Arbeit der Parteiorgane "lind Grundorganisationen bei der Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages gewürdigt. Das Niveau der politischen Führung hat sich erhöht. Viele Kommunisten leisten vorbildliche Arbeit. Neue wirksame Formen und Methoden der Parteikontrolle wurden entwickelt. Dabei ist die Palette breiter, als hier dargelegt werden kann. Die Arbeit mit den Kampfprogrammen als politische Konzeption der Grundorganisationen zum Plan 1978 wirkt sich positiv aus, weil darin Ziel und Inhalt des politisch-ideologischen Handelns sowie die ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Schwerpunkte des Wettbewerbs zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR abrechenbar festgelegt sind.

In vielen Grundorganisationen, so im VEB Dieselmotorenwerk Rostock, VEB Industriekooperation Schiffbau Rostock, VEB Fortschritt Rostock, VEB Bau Ribnitz-Damgarten, ist die ständige Kontrolle der Parteileitung über die Durchführung der Parteibeschlüsse zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes fester Bestandteil der Leitungstätigkeit. Viele Grundorganisationen nehmen jeden Monat in der ersten Leitungssitzung zur Erfüllung des Betriebsplanes und den damit verbundenen Problemen Stellung. Dazu berichtet in der Regel der staatliche Leiter. Der BGL-Vorsitzende informiert über den sozialistischen Wettbewerb. Sachlich und konstruktiv schätzen die Mitglieder der Leitung die reale Lage ein, legen die Probleme offen auf den Tisch, dulden keine Schönfärberei oder Abschieben der Verantwortung. Gestützt auf diese Analyse, beraten die Parteileitungen Maßnahmen für die politische Einflußnahme auf Schwerpunkte und zur Förderung der Initiative der Werktätigen. Kollektiv werden Argumentationen erarbeitet, so zur Nötwendigkeit, die eigenen inneren Reserven immer umfassender für die Erhöhung der Qualität und Effektivität der Arbeit zu nutzen, zum Zusammenhang von Steigerung der Arbeitsproduktivität und sozialpolitischem Programm, zu Ziel und Inhalt der Intensivierung und der sozialistischen Rationalisierung.

Die Parteileitungen beschließen politische Maßnahmen mit dem Ziel, den Plan kontinuierlich zu erfüllen. Dazu erteilen sie Parteaufträge, die vor der Leitung abgerechnet werden. Sie achten darauf, die persönliche Verantwortung und die Kampfbereitschaft der staatlichen Leiter für die Planziele und eine verbesserte Leitung und Organisation der Produktion im Betrieb zu stärken. Kleinlicher Bevormundung der Leiter, mitunter auch Tendenzen der Übernahme staatlicher Aufgaben, wird entgegengewirkt.

Eine wesentliche Erfahrung vieler Grundorganisationen ist, daß der Kampf um die komplexe, allseitige Planerfüllung eine ebenso komplex organisierte Parteikontrolle einschließt. Das er-